**Schulinterner Lehrplan**

Grundlage unseres schulinternen Lehrplans sind die Richtlinien für das Fach Erziehungswissenschaft sowie die inhaltlichen Vorgaben des Zentralabiturs ab 2014.

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** | **Kompetenzen** |
| **10.1 Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse**Das Individuum im Erziehungsprozess:Erziehungsbegriff, Erziehungsbedürftigkeit des Menschen und seine Erziehbarkeit,SozialisationsbegriffErziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken:Erziehungs- und Führungsstile und ihre WirkungenErziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten:Alternativ: Erziehung in Familie oder Kindergarten oder Schule (Regelschule, aber auch Montessori- oder Waldorfschule) | Grundwissen über Erziehungsprozesse darstellen, erläutern, beurteilen, einordnen, anwenden Erziehungsbegriff verstehen, wiedergebenErzieherische Situationen, auch in unterschiedlichen Institutionen, Erziehungsverhalten analysieren und mit Theoriebezug beurteilenErste Handlungspläne entwickeln |
| **10.2 Lernen und Entwicklung**Begriffe Lernen, Reifung, Entwicklung Einfache Lernarten: Klassisches KonditionierenVerstärkungslernen BeobachtungslernenKognition:Lernen und DenkenGehirnfunktionen, -funktionsstörungenPiaget: Denken als Konstruktion | wie obenZusätzliche Schwerpunkte:Erfassen von Textinhalten, Analyse von Textstrukturen, Ermittlung von Kernaussagen |
| **11.1 Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit**Grundlagen und Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation: Anlage-Umwelt-ProblematikPädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage der Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung im Kindesalter nach Freud und EriksonPädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung des Kindes nach Piaget Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage eines Verständnisses von Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert MeadMontessori-Pädagogik als anthropologisch begründetes elementarpädagogisches Modell*Im Leistungskurs zusätzlich:*Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels, u.a. nach Gerd E. Schäfer | wie obenZusätzliche Schwerpunkte:Kenntnisse über Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse darstellen, erläutern, beurteilen, einordnen und anwenden;Pädagogische Theorien und Konzepte verstehen, widergeben, erläutern, vertiefter Umgang mit Erklärungsansätzen, Vergleich von theoretischen Zugängen und PraxismodellenHandlungspläne entwickeln und in ihrer Funktion und Bedeutung reflektierenArbeitsschritte der Operatoren kennenlernen  |
| **11.2 Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter**Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage von Theorien zur Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter: Erikson und HurrelmannPädagogische Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze zu ihrer Erklärung (u. a. Heitmeyer, Rauchfleisch)*Im Leistungskurs zusätzlich:*Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin  | wie obenZusätzliche Schwerpunkte:Tabellen, Statistiken, Schaubilder verstehen, analysieren, erörtern Fallanalysen analysieren und reflektierenArbeitsschritte der Operatoren anwenden |
| **12.1 Normen und Ziele in der Erziehung**Erziehung im Nationalsozialismus als Beispiel für die Interdependenzen von Erziehung, Gesellschaft und PolitikMoralische und demokratische Erziehung im Anschluss an das Konzept von KohlbergBedeutung von Schule für die Fortentwicklung einer demokratischen Gesellschaft: bildungs- und schultheoretische Perspektiven als Reaktion auf PISAIm Leistungskurs zusätzlich:Interkulturelle Erziehung und Bildung: Nieke (nur Leistungskurs) | wie obenZusätzliche Schwerpunkte:Ideologiekritische Bewertung von pädagogischen Konzepten, theoretischen Positionen und Forschungsansätzen (Methodenkritik) |
| **12.2 Identität und Mündigkeit**Entstehung und pädagogische Förderung von Identität und Mündigkeit (u. a. Krappmann) | wie oben |

**Praxisbezug**

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse EW haben die Möglichkeit, ihre Theoriekenntnisse in der Praxis zu erproben, und zwar durch die **Kinderbetreuung am Tag der Offenen Tür** sowie durch ein mindestens einwöchiges **pädagogisches Praktikum** am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase. Über das Praktikum schreiben sie einen ausführlichen Bericht, der als Teil der Note für die Sonstige Mitarbeit im Folgehalbjahr gewertet wird.

**Projektkurse**

Nach Beschluss der Fachkonferenz vom 23.11.2010 können in Erziehungswissenschaft in der Stufe 11 auch Projektkurse angeboten werden, sofern dies von der Unterrichtsverteilung her möglich ist.
In diesem zweistündigen Kurs, der sich über zwei Halbjahre erstreckt, können Schülerinnen und Schüler aus Grund- und Leistungskursen Erziehungswissenschaft projekt- und anwendungsorientiert arbeiten. Die Kursabschlussnote setzt sich zu je 50 % zusammen aus einer So-Mi-Note, d. h. einer Benotung der Unterrichtsbeiträge, von Planungs- und Organisationsleistungen sowie einem Portfolio, und einer Dokumentation, d. h. einer Kursarbeit plus begleitender Präsentation, die die Facharbeit ersetzt.